

Keine weiteren Lockerungen der Corona-Maßnahmen in Niedersachsen

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 17. August 2020 um 21:35 Uhr

Beschluss der Landesregierung in Hannover

Keine weiteren Lockerungen der Corona-Maßnahmen in Niedersachsen

Montag 17. August 2020 - Hannover (wbn). Die Landesregierung in Niedersachsen beschließt: Keine weiteren Lockerungen der Corona-Maßnahmen bis zum 15. September.

Angesichts der in den vergangenen Tagen und Wochen gestiegenen Infektionszahlen und den derzeit nicht vollständig absehbaren Folgen des Endes der Urlaubszeit und des Schulbeginns auf das Infektionsgeschehen in Niedersachsen hat die Landesregierung beschlossen, die derzeit geltenden Regelungen der Corona-Verordnung mindestens bis Mitte September aufrecht zu erhalten.

Fortsetzung von Seite 1

„Wir sind vorsichtig und wir bleiben vorsichtig“, erklärt dazu Ministerpräsident Stephan Weil.

Die Verschiebung der siebten Stufe des niedersächsischen Stufenplans sei vor dem Hintergrund der derzeitigen Infektionslage der richtige Weg. Weitere Lockerungen der Corona-Maßnahmen könnten erst wieder in den Blick genommen werden, wenn die Folgen des Schulstarts und der Rückkehr vieler Reisenden auf das Infektionsgeschehen absehbar seien, sagt auch Gesundheitsministerin Dr. Carola Reimann.

Es sei auch nicht auszuschließen, dass es in der Zwischenzeit punktuelle Verschärfungen der geltenden Regeln geben müsse, so Reimann. „Bisher ist die Lage in Niedersachsen stabil und gut unter Kontrolle, aber ich Sorge mich vor allem über die Folgen privater Feiern und der Rückkehr der vielen Reisenden auf das Infektionsgeschehen.“

Keine weiteren Lockerungen der Corona-Maßnahmen in Niedersachsen

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 17. August 2020 um 21:35 Uhr

Deshalb appelliere ich noch einmal sehr eindringlich an die niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger, die Pandemie weiter ernst zu nehmen und sich an die Abstands-, und Hygieneregeln zu halten und Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen. Wir haben es alle gemeinsam in der Hand, in welche Richtung es bei den Corona-Maßnahmen geht.“